

Zeitschrift: Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Band: 94 (2014)
Heft: 1020

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Land der unbegrenzten Widersprüche

Washingtons Eliten kämpfen um Macht, kalifornische

Tech-Unternehmer stossen ins All vor und wertkonservative

Musiker unterstützen die Homo-Ehe: ein Streifzug durch

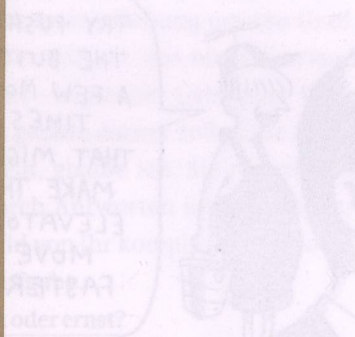
die USA vor den Parlamentswahlen.

ganze gesellschaftliche Anse-
für eine grosse Errungenschaft,
nemand alles verlieren kann. Das
kann. Das ist wichtig. Das ist die
ute damit zu befähigen. Künftig
Menschen leben.

der gleichzeitigen Ausbrei-
mit einem Ziel.

Wie wird das sein? War früher
1994.

...schon Tradition, die
...Problemen unterschei-
...ist der intellektuelle
...bereit über alle mögli-
...Auseinander, auch der litera-
...zu sein.



ren die Welt, zum
verzichten zu können
stille sind
Sie schreiben
ben. Sie zeigen
in der Welt
...ist eine sehr wichtige
für sich in Anspruch nehmen
zu wollen.

...istischer Bräutigam?
...analytischen Fähigkeiten ausge-
...eigentlich ja kaum eigene
...de.

Athlet sein, um in der neuen
...denken zu können?
...bedingt: ja! Ich bin 1948 gebo-
...Welt gekommen trotz deutscher
...er Sporttheoretiker als prakti-
...und meine Konzentration Tag
...ich mich durchaus als Athle-
...in dem mein Gehirn und meine
...bücher schreiben, das ist ganz
...darauf wartet oder vielleicht
...ich nicht anders kann. (

NEW YORKER - ORIENTAL

und Andreas Oestli
Zur Lage...

...der «Gutmenschen»

...sagen wir, wenn wir
jemanden als «Gut-
schen» apostrophieren,
ihm die Wertung - gut
gewissermassen auf
Leib schreiben? Wir
...ifizieren. Wir finde
...alles andere als

...er ist dafür, dass man von seiner eigenen G

...nen wir der Sache auf den Grund. Oft stellen wir
...schen, viele auf Frauen, aber - in unseren An-
...Handeln. Ausgehend ist dann, finden wir mit
...nicht gut gemacht. Wir verspüren skeptisch die
...nen Ethik, die Wahlweise Rechthaberei, die
...Klassifikationswut, «best-
...... (und damit Menschen

...... die USA oder
...... für Wop
...... radikalen
...... beengte Teil
...... reflex
...... sie stellen
...... entziehen s

...... geldge-
...... und deklari-
...... an die
...... die pl
...... wertet. Da
...... sich selb-
...... monstros
...... ren

...... wortung
...... und
...... diese im
...... von Se
...... er ma
...... feigung
...... graphen
...... aufre

...... Weg
...... und
...... und